



Biopatente – gehört die Muttermilch bald der Lebensmittelindustrie?



Der multinationale Lebensmittelkonzern Nestlé ließ Bestandteile der Muttermilch patentieren und hat somit das alleinige Recht diese Stoffe herzustellen und zu vertreiben. In den USA liegen schon 2.000 Patente auf Bestandteile der Muttermilch vor. Führt dieser Trend dazu, dass wir bald nicht mehr über unseren eigenen Körper verfügen dürfen?

Der Schweizer Lebensmittelkonzern Nestlé, seit Jahren weltweit größter Anbieter von künstlicher Babynahrung, ließ in den Jahren 2009 und 2011 zwei Bestandteile der Muttermilch in den USA patentieren. Es handelt sich erstens um eine Stoffkombination mit Probiotika und zweitens um das Protein „Osteoprotegerin“ in der tierischen und menschlichen Milch. Beide Inhaltstoffe wurden zu kommerziellen Zwecken patentiert, um sie ausschließlich der Pulvermilch von Nestlé beifügen zu dürfen. Der Patentinhaber Nestlé hat somit das alleinige Recht, diese Stoffe herzustellen und zu vertreiben. Patente sind Eigentumsrechte: Wer sie verletzt, kann strafrechtlich durch den Inhaber verfolgt werden. Der Trend zu Patenten auf Leben, auch Biopatente genannt, ist steigend: In den USA liegen schon um die 2.000 Patente auf Bestandteile der Muttermilch vor, in Europa gibt es bereits 1.000 Patente auf menschliche Gene. Wie lange wird es gehen, bis wir über die eigene Muttermilch bzw. den eigenen Körper nicht mehr verfügen dürfen?

von sbo.

Quellen:

<https://netzfrauen.org/2016/07/17/nestle-muttermilch/>
<https://vwmccain.blogspot.com/2011/01/nestle-invention-osteoprotegerin-in.html>
<https://www.greenpeace.de/sites/www.greenpeace.de/files/20121122-Keine-Patente-auf-Leben.pdf>

Das könnte Sie auch interessieren:

#Nestlé - www.kla.tv/Nestlé

#Biopatente - www.kla.tv/Biopatente

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensuriert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.